



1833

1966

Schützenkönig
Fritz Gries

Schützenkönigin
Hanna
aus dem Hause
Reiffenrath



FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT



Aus unseren Satungen

Die derzeit gültigen Satzungen unseres Vereins wurden am 31. Dez. 1842 aufgestellt und am 31. Dez. 1897, 1. Dez. 1928 und 14. Jan. 1950 erneuert bzw. abgeändert. Es heißt in der Einleitung: „Wenn auch angenommen werden darf, daß der Gummersbacher Schützenverein noch auf eine weit frühere Zeit des Bestehens zurückblicken kann, so steht fest, daß nach dem vorliegenden Kassabuch das Jahr 1833 das offizielle Gründungsjahr ist.“

Hierzu ist zu sagen: Es ist einwandfrei erwiesen, daß in unserer Stadt bereits vor dem dreißigjährigen Kriege alljährlich Schützenfest gefeiert wurde, wenn auch erst in späteren Jahrhunderten die Gründung eines Schützenvereins erfolgte.

„Eintracht soll herrschen!“

Um allen Schützen die wesentlichsten Bestimmungen unserer Satzungen zur Kenntnis zu bringen, wird heute einmal dieser Auszug veröffentlicht.

Bereits in den ersten uns bekannten „Statuten“ des Vereins, die am 12. März 1836 von der Königlichen Regierung in Köln genehmigt wurden, wird der Grundzweck der Organisation wie folgt festgelegt: „Gesellige Unterhaltung und unschuldiges Vergnügen durch Schießübungen usw. Eintracht soll herrschen.“

§ 1 unserer Satzungen drückt es folgendermaßen aus: „Der Verein bezweckt die Veranstaltung von Schießübungen und mit solchen in Verbindung der jährlichen Feier eines Schüt-

Wie alt ist unser Verein?

zen- und Volksfestes, an dem alle Kreise der Bevölkerung teilnehmen können. Bei den Zusammenkünften der Mitglieder wie bei den Festlichkeiten sollen nach deutscher Art Frohsinn und edle Geselligkeit sich betätigen; es gilt der alte Grundsatz, daß diese die guten Sitten nicht schädigen, wohl aber den berechtigten Lebensgenuß zu erhöhen vermögen. Der Verein ist politisch neutral, er steht auf dem Boden der gegebenen Verfassung; er hat ferner den Zweck, Volksgemeinschaft zu pflegen und den Gemeinsinn zu fördern, zu Nutz und Frommen unseres deutschen Vaterlandes.“

Die Mitgliedschaft.

§ 2. „Aufnahmefähig als Mitglied ist jeder Reichsdeutsche, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und nicht vererblich.“

§ 3. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Wird sie aber versagt, so steht dem Abgewiesenen die Berufung an die Mitgliederversammlung offen.

§ 4. Der Austritt am Schluß des Geschäftsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ist jedem Mitglied nach vorheriger schriftlicher Abmeldung beim Vorstände gestattet.

§ 5. Der Ausschluß eines Mitgliedes durch Beschluß der Mitgliederversammlung ist zulässig, wenn dasselbe sich in grober Weise gegen die Vereins-Satzungen vergehen oder durch sein Ver-

SPAREINLAGEN • KREDITE • WERTPAPIER

Ihr zuverlässiger Berater in allen Finanzfragen - die

Städtische Sparkasse Gummersbach

Zweigstellen:

- Derschlag
- Dieringhausen
- Gummersbach - Hepel
- Steinberg
- Steinenbrück
- Niederseßmar
- Vollmerhausen



Gumpersbach vor einem Jahrhundert

Diese Zeichnung – eines der ältesten Bilder unserer Stadt – stammt von Pastor Stiefelhagen und wurde 1859 angefertigt. An der linken Seite ist das alte Schützenzelt mit dem Schießstand zu erkennen, etwas weiter im Hintergrund die Franziskus-Kapelle, die Vorläuferin der heutigen katholischen Kirche.

halten zu Zänkereien und Streitigkeiten im Verein Anlaß geben oder endlich durch seinen Lebenswandel die öffentliche Achtung verlieren sollte. – Falls ein Mitglied wegen entehrender Handlungen gerichtlich bestraft wird, so ist

dessen Name ohne weiteres in der Liste der Mitglieder zu löschen. Ein Mitglied, das den schuldigen Beitrag trotz wiederholter brieflicher Anmahnung nicht zahlt, kann vom Vorstand ausgeschlossen werden.



Seit 1833 Schützenverein -

seit 1844 Metzgerei

Fritz Gries

in Gumpersbach

Immer
gut
gekauft
bei

Mast

GUMMERSBACH · BERGNEUSTADT

§ 6. Der Beitrag wird alljährlich festgesetzt, zahlbar am 1. Juni jedes Jahres. Etwaige Erhöhung kann durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden beschlossen werden."

Die Ehren-Mitgliedschaft

§ 7. „Mitgliedern, die sich in hervorragendem Maße um den Schützenverein verdient gemacht, und solchen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, aber mindestens 5 Jahre lang ohne Unterbrechung dem Verein angehört, kann durch Beschluß der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen werden. Mit der Ehrenmitgliedschaft sind alle Rechte eines Mitgliedes verknüpft, dagegen befreit dieselbe von der Verpflichtung zur Teilnahme an den Schützenzügen und von der Zahlung des Beitrages."

Der Schießbetrieb

Mit diesem Teil der Vereinsarbeit befassen sich die nachfolgenden Paragraphen, die kurz nach der Neugründung natürlich in der alten Fassung wegfallen mußten. In einem Nachsatz wurde am 14. Jan. 1950 festgelegt: „Sobald die Möglichkeit zu Schießübungen wieder gegeben ist und entsprechende Waffen gestattet sind, soll der freiwillige Schießübungsbetrieb wieder aufgenommen werden." – Das ist inzwischen geschehen, es wird also bald eine Ergänzung der Satzungen erfolgen müssen.

Das Schützen- und Volksfest

Recht ausführlich werden in den §§ 9 bis 15 die Einzelheiten des Festes beschrieben. Wir entnehmen: „Sonntagmorgen Festfahrt mit Vorreitern und unter Vorantritt des Musikkorps innerhalb der Stadtgemeinde oder nach einem andern im Kreise gelegenen Ort, dort Kaffeetrinken, Morgenkonzert, dann Rückkehr und Einfahrt in die Stadt, die vor Beginn des Hauptgottesdienstes beendet sein muß." – „Beim Königsschießen wird der erste Schuß vom Vereinsvorsitzenden abgegeben. Die Reihenfolge der Mitglieder ist durch das Alphabet zu bestimmen. Derjenige, welcher den Rest des Königsvogels herunter schießt, wird Schützenkönig." – „Der Träger dieser hohen Auszeichnung ist verpflichtet, die Zwecke und Ziele des Vereins aufs beste zu beachten. – Wohnt der Schützenkönig nicht im engeren Weichbilde der Stadt, so hat er daselbst während des Festes Quartier zu nehmen."

„Die Schützenzüge durch die Stadt – mit Musik – erfolgen am Sonntag und Montag. Jeder Schütze soll mindestens bis zum sechzigsten Lebensjahre an den Zügen teilnehmen. Die Kopfbedeckung sämtlicher Schützen ist eine grüne Schützenmütze. Ohne diese Mütze ist kein Schütze zur Teilnahme am Zuge zuzulassen."

„Dem scheidenden Schützenkönig wird am Montagmorgen von der Kapelle ein

KONFITOREI UND CAFÉ

Theile

GUMMERSBACH



Sonnenbrillen

chice Modelle
Gläser optisch
geschliffen

Carl Farr

Staatl. geprüfter
Augenoptikermeister



Hofgesellschaft vor 60 Jahren

1895 wurde Adolf Huland, unser langjähriger Platzmeister, zum ersten mal Schützenkönig, 10 Jahre später errang er die Würde noch einmal. Unser Foto zeigt in den beiden oberen Reihen (stehend) v. l. n. r.: Richard Hoestermann, Therese Huland geb. Buhr, Fritz Huland, Anna Huland, Walter Pickhardt, Grete Erkenzweig, San.-Rat Dr. Eckhoff, Frau Eckhoff, Notar Sprung, Eugen Kolb, Frau Kolb, Frau Schnabel, Otto Schnabel, Frau Scherz, Konrad Scherz, Dr. Rieck, zwei auswärtige Herren, Emmi Heuser; in der unteren Reihe (sitzend) Emma Bellingrath, Frä. Kirch, eine auswärtige Dame (bei Sprungs auf Besuch), Frau Sprung, Meta Schnabel, Schützenkönigin Frau Adolf Huland, Adolf Huland, Lina Huland, eine Dame von auswärts. Der kleine Junge ist Gabriel Siebert.

Ständchen gebracht, dem sich ein musikalischer Frühschoppen in der Festhalle anschließt, wozu Gäste eingeführt werden können. Ausdrücklich wird noch festgesetzt, daß es dem Schützenkönig nur gestattet sein soll, dem Hofstaat, dem Vorstand und seinen Freunden gelegentlich des Ständchens ein einfaches Frühstück zu bieten. Die Schützen-

königin darf nach alter Sitte ihre Hofdamen zu einem Kaffee oder Tee um sich versammeln.

Alle anderen Auslagen für das Hofleben übernehmen Schützenkönig und Hofherren zu gleichen Teilen. Sonstige Privatfestlichkeiten in Anknüpfung an die Würde des Schützenkönigs-Paares widersprechen dem Geiste des Volks-

Willy Wagner

G m b H

KOHLN HEIZÖL

Kartoffeln
Futter- u.
Düngemittel

GUMMERSBACH BAHNHOFSTR. 10 RUF 2060

ZWEIGLAGER: AM STEINBERG, ECKE ROBERT- UND GIMBORNER STRASSE

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN

Eugen Haas



GUMMERSBACH u. NIEDERSESSMAR / TEL. 2217 u. 2218

festes und möchten daher unterbleiben."

— „Die Musikkapelle spielt am Sonntagnachmittag und am Montagnachmittag unentgeltlich für groß und klein.“

Vorstand und Mitgliederversammlung

§ 16. „Die Mitglieder zum Vorstand wählt die Mitgliederversammlung; seine Amtsdauer beträgt zwei Jahre. — Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn in der Sitzung die Mehrzahl seiner Mitglieder erschienen sind; er faßt seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit der Anwesenden.“ —

§ 17. „Die Mitgliederversammlung beschließt über alle Angelegenheiten des Vereins, die nicht dem Vorstand oder einem Mitglied desselben zur Entscheidung zugewiesen sind, mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden.“ Ausnahmen: Die Ernennung von Ehrenmitgliedern und Beschlüsse über Mitgliederaufnahmen bei Ablehnung durch den Vorstand sowie der Ausschluß eines Mitgliedes bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden, Satzungs-Änderungen können nur von

drei Vierteln der Anwesenden beschlossen werden. „Zur Beschlußfähigkeit ist die Anwesenheit von 50 Mitgliedern erforderlich.“

§ 18. „Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres, tunlichst im Januar, spätestens bis Ende März, findet die Jahreshauptversammlung statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können jederzeit einberufen werden. Es muß dies geschehen, wenn mindestens der zehnte Teil der Mitglieder die Berufung unter Angabe des Zwecks und der Gründe schriftlich beantragt. Alle Wahlen können auf Antrag mittels verdeckter Stimmzettel erfolgen.“

In den §§ 17 bis 22 finden wir noch folgende wichtigen Bestimmungen: „Eine Änderung des wesentlichen Zwecks des Vereins ist ausgeschlossen. — Die Auflösung kann nur erfolgen, wenn in zwei Mitgliederversammlungen innerhalb zweier Monate jeweils drei Viertel der Anwesenden sie beschlossen haben. — Sinkt aber die Zahl der Mitglieder unter 20, so hat der Vorstand ohne Ver-

Konditorei - Café - Betrieb Walter Meisloch

Die Konditorei
der feinen Köstlichkeiten
Gebäck, Schokoladen u. Pralinen
aus eigener Fabrikation

Zu allen festlichen Gelegenheiten
bieten wir Ihnen das beste.
Bestellungen werden täglich innerhalb
des Kreisgebietes prompt zugestellt.

Geschäftszeiten: an Werktagen 8.30–19.00 Uhr, samstags 8.30–18.00 Uhr
an Sonntagen 10.00–18.00 Uhr

Schützenmützen von Hut-Koch Gummersbach

Moltkestraße 1

E. Fiegner u. H. Braunschweig

Isolierungen für Wärme-, Akustik-
und Kälteschutz
Isoschaum - Isolierungen

GUMMERSBACH RHLd.

Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Blumenhaus

Hans Gert

Rindermann

Hindenburgstraße · Marktstraße

Gartenbau:

Auf der Platte · Telefon 3536

H. Stöcker

Metzgerei

Feine Fleisch-
und Wurstwaren

Hindenburgstraße 5
Fernruf 2433



Der Sandplatz zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Noch lagen nicht einmal die Straßenbahnschienen, noch standen (links) das Hotel Pellentz, das Ladengeschäft Hörder (rechts mit Markisen) und »Piepen Hüters« Haus – und noch konnte ein behäbiger Bürger (es wird Fritz Huland gewesen sein) geruhsam mitten über die Straße zum Frühschoppen wandeln.

zug die Auflösung gerichtlich anzumelden. – Etwaiger Vermögens-Überschuß fällt dann an die Stadt und soll gemeinnützigen Zwecken dienen, während die Insignien des Schützenkönigs, die Fahne und das Archiv dem Heimatmuseum auf Schloß Homburg zur sorgsamsten Aufbewahrung für spätere Zeiten zu übergeben sind.“

Der geschäftsführende Vorstand des Gummersbacher Schützenvereins e.V.:
Heinrich Hausmann, 1. Vors.
Heinz Mühlenweg, 1. Schriftf.
Kuno Scherz, 2. Vors.
Hans Jost, Schatzm.

Gummersbach, Juli 1953.

Juwelier- und
Goldschmiedemeister

RUDOLF

Schmitzer

Anfertigungen in eigener Werkstatt
Schützenstr. / Ecke Kaiserstr. • Ruf 2633



Spezialgeschäft für Niederwaren
H. SCHIEF KG

Leibbinden, Korsetts und Büstenhalter
Damen- und Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen

GUMMERSBACH
Im Burgtheater • Kaiserstraße 16 • Ruf 2504



Ein Königswagen 1929

In der prächtig geschmückten Kutsche saßen damals damals Ernst Dupont und seine Gattin. Im Hintergrund Ernst Kritzlers Gaststätte »Zur Porte«.

Von der Vogelrute zum Schießstand

Wo fällt demnächst
der Königsschuß?

Im Jahre 1732, als man in Gummersbach das Schützenfest wieder aufleben lassen wollte – ein Vorhaben, das 1733 bekanntlich zu einer kleinen lokalen Revolution führte, wobei die Jungen gegen die Alten, die Schwarzenbergische Staatsgewalt gegen das Kirchenregiment standen, – war in der alten Feste noch Platz genug. Man konnte,

wie im ausgehenden Mittelalter, z.B. vor dem Dreißigjährigen Krieg, jeweils geschehen, eine große „Vogelrute“ aufzurichten. Das muß schon eine recht umfangreiche Anlage gewesen sein, denn die Chronik berichtet ausdrücklich, daß nur die Stiftung des erforderlichen Holzes – 1732 durch den Hauptmann von Omphal auf Gervershagen – die fest-

OVAG – Sonderfahrten für Vereine, Betriebe und Gesellschaften

Fordern Sie bitte unser Angebot

OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
Gummersbach • Telefon 2841-42 • Fernschreiber 0884 569

Bekannt für Auswahl
und Qualität
Ihr Fachgeschäft
Wilhelmstraße 1

Sport **Brinkmann**

lustigen Burschen in die Lage versetzte, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Weiter wird berichtet, daß der „Fürstliche Baumeister Heuser mit 12 Knechten“ die Vogelrute aufgerichtet habe. Auf ein geräumiges Festzelt dürfte man allerdings damals verzichten haben, denn es ist von einem „Saufhause“ die Rede, wo sich die Festgäste trafen...

Der Vierling

Als anno 1833 der Gummersbacher Schützenverein offiziell gegründet wurde, konnte man jedweder obrigkeitlicher Unterstützung entraten. Selbst war der Mann bzw. der Schütze. Und noch immer hatte man Platz genügend. Das Fest wurde in jener Zeit auf dem „Vierling“ gefeiert, jenem Gelände, das heute zwischen Schützen-, Bismarck-, Roon- und Moltkestraße liegt und als „Gummibahn“ dient, wenn auch die alten Gummersbacher immer noch vom „Alten Schützenplatz“ sprechen. Der Name „Vierling“ rührt übrigens davon her, daß diese Grundstücke im Besitz von vier eingesessenen Familien waren und jeweils verpachtet wurden.

Das „Schützenzelt“, ein stattlicher Saalbau mit umlaufender Empore, stand

dort, wo heute das Autohaus Koch-Kiesler ist. Und unmittelbar daneben befand sich auch die Vogelrute, d. h. der Schießstand für das Königsvogelschießen. Sein wesentlichster Teil war eine etwa 20 m hohe Stange mit dem Vogel. Der wurde als Nachbildung eines Adlers aus dem zähesten Holz gemacht, das sich finden ließ, also aus Eiche oder Wurzelstücken, die man zuvor tagelang in Wasser legte. Das besorgte der Schießmeister, der das größte Interesse daran hatte, daß möglichst viele Schüsse auf das Wappentier gingen, ehe der letzte Rest herunterfiel – jeder Schuß kostete Geld, und Pulver und Blei wurden von ihm gestellt. Der eigentliche Schießstand bestand aus einem überdachten Platz mit einer hölzernen Auflage, d. h. einem Pfosten mit einigen Querlatten.

Natürlich schossen die Gummersbacher auch damals schon auf die Scheibe, auf Sterne usw., und zwar um recht ansehnliche Preise. Einmal wurde z. B. ein Pferd als Höchstgewinn ausgesetzt. Da bediente sich jeder Schütze seines eigenen Gewehrs, das er ebenso besaß wie die vorschriftsmäßige Schützenuniform, grüne Seidenmütze, grüner Tuchrock, weiße Hose.

Fortsetzung Seite 15



Otto Frackenpohl

Gummersbach
Kaiserstraße

Zum Fest
die passenden
Miederwaren
und Wäsche

SANITÄTSHAUS
HARTER
MARKTSTRASSE 5

Paul Brensing
Gummersbach, Moltkestraße 30
Ruf 2438

Lack-, Farben- und Glas-
Großhandlung · Glasbausteine

Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449



Alle
Instrumente
Noten
Schallplatten

kauft man im Musikhaus

Ilse Merz

Kaiserstraße 22 · Ruf 2797



*Bekannt durch
seine Güte!*

Modehaus
BREMICKER

KAISERSTRASSE 32

„Schützenhof“
Inh. Adolf Heinrich

Die alte gemütliche
Gummersbacher
Gaststätte mit dem
modernen

Gesellschaftsraum
(bis zu 70 Personen)

Schützenstraße · Ruf 2083



Augenoptikermeister

Hörgeräte

Alle Kassen

Kaiserstraße 5



Fritz Hahne

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch! FESTVERLAUF

Samstag, 18. Juni

- 18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.
- 19.00 Uhr Standkonzert gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.
- 19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburg-Kaiserstr.-Bachstr.-Baumhof-Hohe Str.-Lebrechtstr.)
- 20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm)
- 24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, 19. Juni

- 6.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korfahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).
- 7.00 Uhr Wagenfahrt*) über Kothhauserhöhe, Rodt, Holzvipper, Höfel, Lingese Talsperre, Marlenheide, Niedergogarten, Kempershöhe, Frielingsdorf nach Hartegasse. Dort im Hotel „Sprenger-Roth“ Frühstück und die Bekanntgabe der am schönsten geschmückten Wagen.
Rückfahrt über Kaiserau, Wegescheid, Hülsenbusch.
- 10.30 Uhr Sammeln in der Hömerichstraße und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich im Baumhof an die Spitze des Zuges.
- 10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges am Finanzamt.
- 11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Montag, den 13. Juni, Schluß-Termin Donnerstag, den 16. Juni 18 Uhr – im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

Fortsetzung Seite 14

Geschmackvolle Gardinen
Orient- u. deutsche Teppiche
in reicher Auswahl

Teppich- u. Gardinenhaus

FRANZ HEUSER

Gummersbach · Ruf 2058

In Generationen bewährt:

- **Handarbeiten**
- Modewaren**
- Miederwaren**
- Kinderparadies**



Blumenhaus
Max Rindermann

Gummersbach

Kaiserstraße 4 · Talstraße 16

Ruf 2329

FESTKONZERT

Samstag, 18. Juni 1966 20.15 Uhr in der Schützenburg

VORTRAGSFOIGE:

1. Mein Regiment Blankenburg
2. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend
in Wien Ouvertüre Suppé
3. Drei Frühlingstage Kl. Suite in 3 Sätzen Rust
4. Accelerationen Walzer Strauß
5. Tarantella Toscana Haase-Altendorf
6. Zwei Märsche
a) Marsch der Medici Wicher
b) Sambre et Meuse Rauski

PAUSE

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch
unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir
sind und bleiben doch die alten Deutschen!

HOTEL
RESTAURANT

Am Alten Markt

7. Zwei Fanfarenmärsche

a) Marsch aus St. Petersburg vom Leib-Garde-
Preobraschensky-Regiment unbek.

b) Kürassiermarsch »Großer Kurfürst« Simon

8. Neapolitanische Rhapsodie Savino

9. Klarinettenspiele Solo für 3 Klarinetten Herborg
Sol.: OFw Andreas, OFw Bender, Fw Hinder

10. Steppenskizze Herborg
(unter Verwendung der Kosaken-Patrouille)

11. Il Silenzio Solo für Trompete Rossi-Dittmann
Sol.: Fw Köthsneider

12. Beliebte und bekannte deutsche Armee-Märsche

Es spielt das Heeresmusikcorps 7, Standort Düsseldorf, unter der
Stabführung von Major Uhlemann.

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer
Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sommergrünen Schimmer.

:/ Und, wer die Lindenstadt gesehen, vergiß die Heimat nimmer! :/
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/ Wir mögen, Liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Heinz Hermann
Marktstraße 11
Ruf 3011

**Das traditionelle Vereinslokal
der Schützen**

HELMUT *Klein*

am Bismarckplatz
und am Hepel

- **Lebensmittel**
- **Delikatessen**

Seit 1891

Schmidt

Uhren - Schmuck
Silber - Bestecke
Augen-Optik
Meisterbetrieb

Ältestes Fachgeschäft am Platze
Kaiserstraße 28

Konditorei - Café

Süße Ecke
Die Konditorei der feinen Spezialitäten

Gummersbach
Ruf 2377

Herstellung eigener Schokoladen und
Pralinen

Sie wissen ja:

Hassel

moden

wenn Sie das

- **Besondere lieben!**

HOTEL-RESTAURANT

Münne

Schützenstr. 6 Ruf 25 09

Bekannt gute Küche



Möbelhaus *Brüning*

MUSTERRING-MÖBEL

Ecke Wehrenbeul/Feldstraße

Wode Weber

Alleinverkauf

der echten Münchener

Loden-Frey-Mäntel

Kaillux

Elektro-
Markengeräte

Washautomaten · Geschirrspülmaschinen · Elektroherde
Kühlschränke · Rundfunk- und Fernsehgeräte

GROSSHANDEL UND FABRIKATION

INGENIEUR **FRANZ KAIL** VDI

Wiesenstraße 48 und Wilhelmstraße 12 · Fernruf 30 09

15.30 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt. Weg des Festzuges: Marktstraße, Bachstraße, Brückenstraße, Kaiserstraße, Schützenstraße, Wilh.-straße, Wehrenbeul, Karlstraße, Hindenburgstraße. Am Hotel Lindenhof Abholung der Königin und der Hofdamen. Kaiserstraße, Baumhof, Hohe Straße, Lebrechtstraße, Schützenburg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle.

Montag, 20. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Hotel „Am Alten Markt“. Frühkonzert.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, 21. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Schulen an der Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Vorführungen des Kinderballetts Hans Horst Altus; Tanz der Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf, Leitung Major Uhlemann, unter Mitwirkung des Musikzuges der Freiw. Feuerwehr Gummersbach, Hauptmusikzugführer Fensterer, und des Spielmannszuges der Werksfeuerwehr L. & C. Steinmüller, Tambourmajor H. Joswig. Bewirtschaffung der Stadthalle und des Festzeltes: Günter Purrmann.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 3,- DM, Sonntagsball 3,- DM, Montagsball 4,- DM.



Otto
Kettner

Fachgeschäft
für Bürobedarf
Schreibwaren

Bücher · Bilder · Buchbinderei
und Einrahmewerkstatt

Schützenstraße 10-12 · Ruf 2370

Kurt Strombach

Tapeten · Farben

Lacke

Stragula · Balatum

Hindenburgstr. 19

Fernruf 3000



Berthold Belz

Uhren · Schmuck · Bestecke

Spezial-Reparaturwerkstatt

Gummersbach

Kaiserstr. 22, Ruf 2078

Stadthalle

unter gleicher Leitung

HOTEL LINDENHOF

Festzelt Zum Schützenfest spielt im schön ausgestatteten Festzelt in moderner Besetzung die TANZKAPELLE MÄDEL.

Wir empfehlen besonders auch die guten Weine.

Günter Purrmann

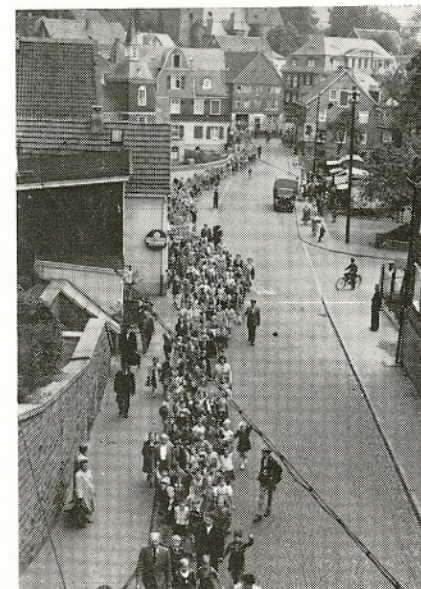
Es gab Vogelbüchsen

Aber der Wettkampf um die höchste Würde des Vereins wurde alljährlich mit eigens dafür geschaffenen „Vogelbüchsen“ ausgetragen, die nur dazu dienten, den Vogel von der Stange zu holen. Sie hatten ein großes Kaliber, machten daher einen ganz schönen Krach, rissen wohl tüchtige Fetzen aus dem Holz, besaßen jedoch keine große Tragweite. Und weil steil hoch geschossen wurde, genügte eine verhältnismäßig kleine Absperrung des Geländes, um niemanden zu gefährden.

Immerhin sah man sich im Laufe der Jahrzehnte durch den wachsenden Umfang des Festplatz-Betriebes genötigt, das Schießen ein wenig abseits zu verlegen. Da bot sich das Gelände der Lochwiese an, in der heute Gummersbachs Stadion entsteht. Noch zu Beginn unseres Jahrhunderts stand die Vogelrute dort, wo sich jetzt das Sportplatz-Portal befindet. Nach der Scheibe wurde über die Talschlucht hinweg auf den gegenüberliegenden Hang geschossen.

Ein 300-m-Schießstand

Nachdem die Verlegung des Festes unvermeidlich geworden war, kaufte die Schützenbaugesellschaft das große Gelände auf der Kuppe des Steinbergs, baute dort die 1912 eingeweihte „Schützenburg“, heute Stadthalle, und im Verlauf der jetzigen Birkenstraße einen 300 m langen großen Schießstand mit zahlreichen Traversen und einem richtigen kleinen Berg als Kugelfang. Wir haben als Kinder dort gelegentlich im Sande nach Bleikugeln gesucht, und



Der längste Festzug

beim Schützenfest ist immer noch der Kinderzug am Dienstagnachmittag. Hier geht es - zum ersten Male nach dem 2. Weltkrieg - durch die Brückenstraße in Richtung Steinberg.

nicht ohne Erfolg, was für die Schießfreudigkeit der Gummersbacher Schützen spricht.

Der Besitz ging kurz nach dem ersten Weltkrieg verloren - die Träger der Schützenbaugesellschaft werden froh gewesen sein, daß die Stadt Gummersbach das ganze Gelände einschließlich

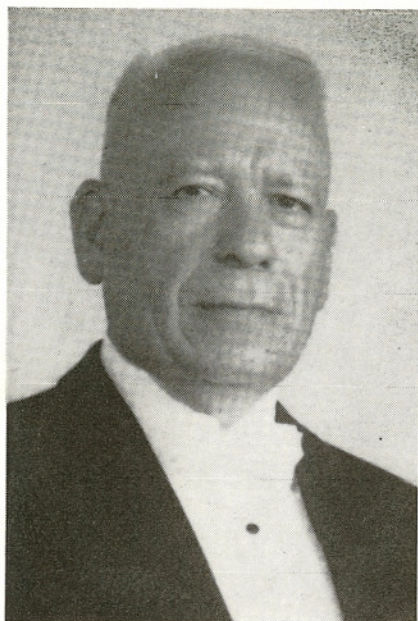


Die Bank für alle

Wir beraten und bedienen Sie gerne in allen Geldangelegenheiten

VOLKSBANK OBERBERG

Niederlassungen in Gummersbach und Eckenhagen
Zweigstellen in Wildbergerhütte und Engelskirchen



Frans Murk, Hillegom

Am 23. Nov. 1965 wurde in Hillegom unser lieber Schützenbruder Frans Murk (71) zu Grabe getragen.

Unser derzeitiger Schützenkönig und eine Delegation des Vorstandes geleiteten ihn zur letzten Ruhe. Der Verstorbene war in Gummersbach bekannt und beliebt wie kaum ein zweiter. Nie werden wir seine humorvollen Reden mehr hören — aber ein stetes ehrendes Andenken ist ihm sicher.

der Halle aufkauft, denn die Lasten waren durch den Ausfall der Feste während eines ganzen Jahrzehntes zu hoch geworden. Gummersbach brauchte dringend neues Siedlungsgelände.

Der Schützenverein brauchte jedoch nicht auf einen Schießstand in der Nähe zu verzichten; er errichtete ihn zusammen mit dem Kyffhäuserbund auf eigenem Gelände am Hang vor der Stadthalle, wo er nach dem zweiten Weltkrieg — wenn auch in bescheidenerem Ausmaß — neu aufgebaut wurde.

Die Hermannsburg

Als 1924 zum ersten Mal wieder Schützenfest war, galt es aber erneut, einen tunlichst weiträumigen Platz für das Vogelschießen zu finden. Die Nachmittagstunden des Festmontages sind schließlich seit altersher die spannendsten im ganzen Ablauf der fröhlichen Tage. Selbst Leute, die den Veranstaltungen sonst fernbleiben, lassen es sich nicht nehmen, dabei zu sein, wenn der neue König ausgeschossen wird, und sie wollen den elden Wettbewerb um die Würde miterleben, wollen sehen, wann der letzte Holzrest fällt und die Schützen ihren Regenten auf die Schultern heben.

Dafür war die Hermannsburg mit ihrem alten Fußball- und Reitplatz vorzüglich geschaffen. Also wurde dort bis 1939 die hohe Stange mit dem grün geschmückten Vogel aufgepflanzt. Freilich mußte man bereits um 1935 die alten dicken Vogelbüchsen beiseite legen — sie waren nicht mehr ganz betriebs-

sicher, wie sich bei einem bedauerlichen Unfall mit glücklicherweise nicht allzu schweren Folgen erwiesen hatte.

Nach der Neugründung des Vereins 1949 schuf man am Nordrand des Platzes eine neue Anlage für das Vogelschießen. Ein hohes Gerüst mit Kugelfang machte es wiederum möglich, daß die vielen Tausend Zuschauer die langsame Auflösung des Wappentieres genau verfolgen und dann dem neuen König zujubeln konnten.



Sportschützen im Weltmeisterschaftsjahr

Für das deutsche Sportschießen ist 1966 ein ganz besonderes Jahr: die Bundesrepublik ist in Wiesbaden Ausrichter der Weltmeisterschaften. Dieses Ereignis strahlt auch bis in unsere Bereiche aus. Wir hatten keine Bezirksmeisterschaften, und so erforderten schon die Kreismeisterschaften vorzeitige Konzentration auf Qualifikation für die Rheinlandmeisterschaften.

Wo Gummersbach beteiligt war, hat es außer dreien sämtliche, insgesamt 14, Kreismeistertitel kassiert. Im LG-Schießen mit 1112 Ringen der 1. Mannschaft

Inzwischen wurde das Gelände rund um die Hermannsburg weiter parzelliert und soll bebaut werden. Was wird dann aus dem Ereignis des Vogelschießens? — Es sind schon verschiedene Vorschläge gemacht worden. Sie alle zielen auf eine abermalige Verlegung hin. Aber bisher hat noch niemand eine Lösung dafür gefunden, wie man sicherstellen kann, daß der uralte Brauch erhalten bleibt und der Kampf um die Königswürde seinen Charakter als Volksschauspiel nicht verliert.

Horst Rahnenführer (mit 281 auch Einzelmeister), Manfred Timper, Hermann Spychiger, Rolf Fastenrath; Schützenklasse, Mannschaft II mit 1079 auf dem dritten, Mannschaft III mit 1059 auf dem siebenten Platz. Die Altersmannschaft mit 1066 Ringen von Walter Heuser (durch 275 zugleich Einzelmeister), Fritz Neumann, Karl Dickhaus, Erich Roth. Mannschaft II mit Hermann Rieck, Josef Büchler sowie den Senioren Josef Arnold und Hans Jost auf Platz 3. In der Einzelwertung J. Arnold Dritter der Senioren.

FRITZ KRIEGER Heizungsbau · Sanitäre Installation
Gummersbach-Wasserfuhr · Bielstein-Hillerscheid

Elegante ABENDSCHUHE **SCHUHHAUS MÜLLER** Kaiserstraße 8

Franz Klein

- Schallplatten
- Beleuchtungskörper
- Elektrogeräte

HINDENBURGSTR. 16

LINDEN-DROGERIE

FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG

Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel · Weine · Spirituosen

Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

Zum Abendkleid
das passende Mieder
von

Glockemann

Kaiserstraße 3 · Ruf 2200

neben der
Adler-Apotheke

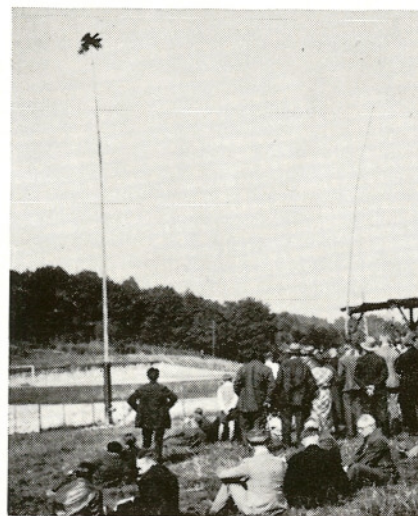
Das große Spezialhaus
für schöne Kleidung

OSBERGHAUS *Modern*

bietet auch Ihnen modische Eleganz
„jenseits des üblichen“ zu tragbaren Preisen!

Bei KK 50 m holten Timper, Schmitzer, Rahnenführer, Meyer mit 946 den Mannschafts- und Timper mit 257 den Einzelsieg der Schützenklasse. Die Alters-Meistermannschaft Neumann (mit 254 zugleich Einzelmeister), Dickhaus, Heuser, Roth übertrumpfte mit 965 die „Erste“. Timper (mit 251 auch Einzelmeister), Schmitzer, Neumann und Fastenrath gewannen mit 954 das 100-m-KK-Schießen. Bei Olympisch Match setzten sich Neumann (Einzelmeister mit 565), Schmitzer, Rahnenführer und Meyer mit 2162 an die Spitze. — Im Luftpistolenschießen kam Gummersbach mit 934:954 hinter Derschlag auf den zweiten Platz. Altersmeister Karl Dickhaus mit 217.

Im Leistungsvergleich — Bezirksmeisterschaft nach Kreisergebnissen errechnet — schnitt Gummersbach ebenfalls achtbar ab. Luftpistole-Schützenklasse in der Mannschaft vor Hunstig, in der Einzelwertung drei erste Plätze



Vogelschießen auf der Hermannsburg
In den 20er Jahren. Noch hängt der hölzerne Adler ziemlich unversehrt auf der 20 m hohen Stange.



Gummersbach heute, eingebettet in den Kranz grüner Wälder

von Rahnenführer, Timper und Spychiger, Altersmannschaft sowie Heuser und Neumann gleichfalls vorne. 50 m KK in Mannschaft und Einzel (durch Timper) jeweils dritter Platz. 100 m KK Gummersbach vor Nümbrecht und Bernberg, Einzel Manfred Timper Dritter. Olympisch Match Mannschaft hinter Hunstig Platz 2, Fritz Neumann Zwei-

ter in der Einzelwertung. — Hans Joachim Meyer folgt im Tontaubenschießen mit 36:37 dem Bezirksbesten Günter Barth. —

Was wir brauchen: wieder bessere Beteiligung an den Übungsabenden und Wiederinbetriebnahme unseres KK-Standes. Durch Ausfall der Anlage hat das KK-Schießen sehr gelitten. E. R.

 Seit 100 Jahren Adler-Apotheke Gummersbach · Kaiserstraße 1	WILHELM Thiel Färberei und chemische Reinigung Gummersbach Hindenburgstraße 17 und 39 Kaiserstraße 30 Dieringhausen Kölner Straße 45 Derschlag Olper Straße 4 Bergneustadt Kölner Straße 187	 Vergische Apotheke KARL-EGON SPAHN GUMMERSBACH Kaiserstraße 40/42
---	---	---

	„Orthopädie“ Klein vorm. H. Schief Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8 Sparkassen-Neubau · Eingang rechte Hofseite	Kunstglieder Medizinische Bandagen Senkfuß-Einlagen Bruchbänder Herren-Leibbinden
---	---	--

... geh doch zu BETTEN-Engelbertz GUMMERSBACH-RUF: 3022	WALTER HAHNE Buch- und Schreibwarenhandlung • Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8 • Am Hebel, Berliner Platz
--	--

Fahrräder · Kinderräder Nähmaschinen in allen Preislagen und Ausführungen aus der	Zweirad-Zentrale KURT MÜLLER Gummersbach · Kaiserstr. 56 · Ruf 2734
--	---

Salon Funcke	Ihr Modefriseur Schützenstraße 11 · Ruf 2396 Erste internationale Auszeichnungen
----------------------------	---

MODENHAUS <i>Mölders</i> GUMMERSBACH Hindenburgstraße 2	Augen auf! Unsere Abteilungen Kinderbekleidung u. Babyausstattung sind besonders beachtenswert
--	---



Platzkonzert am Rande

Früher kamen regelmäßig wandernde Musikkapellen zum Schützenfest, wo sie manches lohnende Nebengeschäft machten. Hier gaben sie neben der Gastwirtschaft »Zum Treppchen« und dem Kaufhaus Mast (vor dem Anbau) ein kleines Platzkonzert. Der Amateur-Dirigent ist unser heutiger Schatzmeister Hans Jost. Das Foto stammt aus dem Jahre 1929.



Die Gütezeichen-Wäscherei – die Pflegestätte Ihrer Wäsche

Wäscherei Schneeweiß

Arnold Lölsdorf

GUMMERSBACH - ROSPE · RUF 4396

Filialen Gummersbach:

Kaiserstraße 49, Ruf 3496 · Hindenburgstraße 27

aktuelles
im Fachgeschäft

Alle Wäsche, Miederwaren, Strickwaren für Damen, Herren, Kinder, Strumpfwaren, Modewaren, Morgenröcke, Bademäntel, Schürzen, Kurzwaren und eine große Baby- und Kinderabteilung

Wir kaufen ein mit 400 Fachgeschäften!

WASCHENGELBERTZ
Das beliebte Textilgeschäft

GUMMERSBACH
DERSCHLAG MARIENHEIDE

Schützenfest: Stilblüten

kunterbunt zitiert

Frans Murk, Hillegom, am 12. 6. 1965: „Jetzt habe ich auch begriffen, was EWG heißt: endlich wirklich glücklich! Wir Holländer sind wasserreich, Gummersbach ist steinreich. Wir haben viele Wassermüller – Sie haben Steinmüller.“

Bürgermeister Heinz Billig, Gummersbach, am 12. 6. 1965: „Ich will Ihnen genau sagen, worüber ich nicht sprechen werde: ich will nicht über fünf Minuten sprechen.“

Schützenkönig Horst I. Schleißing, Niederseßmar, am 14. 6. 1965: „Wir sind ja Wassermänner, so steht es in den Sternen. (Mit Anspielung auf gelegentlichen Regen beim Fest) Dir, lieber neuer Schützenkönig, wünsche ich Sonne – sei ein fröhlicher Sonnenkönig!“

Hans Gert Ackermann, Oberhofmeister, Gummersbach, am 14. 6. 1965: (Während er sein Konzept aus der Tasche zog): „Ein guter Kapellmeister schaut ab und zu in die Noten.“

Horst I. hat sich bemüht, viele neue Akzente zu setzen, z. B. ein erneut gutes Verhältnis zur Nachbarstadt zu pflegen. Ich schlage vor, Bergneustadt und Gummersbach schützenbrüderlich zusammen zu legen und „Oberbergstadt“ zu nennen, außerdem gemeinsam ein Kulturhaus zu bauen.“

Bürgermeister Carl Dick, Bergneustadt, am 28. 5. 1966: „Bergneustadt soll den Grund und Boden stellen, Gummersbach baut darauf ein Kulturhaus – und wir feiern darin unsere Feste.“

Bankdirektor Heinrich Hausmann, 1. Vors. des Schützenvereins Gummersbach, am 28. 5. 66: „Laßt uns unter Bürgermeister Carl (von Bergneustadt) ein Schützenkönigreich Gummersbach – Bergneustadt gründen. Er ist ein Gummersbacher Junge, und wenn wir an Karl den Großen denken – er hat wohl auch das richtige Format zum Regenten.“

BAU UNTERNEHMEN

UWE JENS BRATKUS

Lützinghausen Fernruf Gummersbach 2371

Elektro-Montagen

Beleuchtungsanlagen

Elektro-Jünger oHG

Gummersbach

Moltkestr. 10 · Ruf 2674

VIEBAHN

INH. NEUL · KAISERSTRASSE 40-42

PORZELLAN · KRISTALL

KUNSTHANDWERK · SPIELWAREN

Jean Rehbach

GROSSBÄCKEREI

Gummersbach-Windhagen · Ruf 2054

Spezialitäten:

Vollkornbrot mit und ohne Rinde
Westfälische Bauernschnitten · Schweizer Brot
Wochenend-Stuten

Brot und Backwaren aller Art

Gaststätte »Ro So«

Im Ausschank: Export, Pils, Kölsch, Salvator und Urquell-Original

Gummersbach

Kaiserstraße 39

Telefon 2446

Der komfortable
Reisewagen

OPEL ADMIRAL



Bei ihm wird Fortschritt groß geschrieben. Der Motor:
Siebenfach gelagerte Kurbelwelle, obenliegende Nockenwelle, kompakte
Verbrennungsräume – kein Wunder, wenn der Tacho schon nach
13.9 Sekunden Fahrt 100 km/h meldet. Dazu die Sicherheit des Zweikreis-
Bremssystems und der Vorteil, bevorzugt mit allem Komfort zu reisen.

AUTOHAUS HEINRICH KOCH

INH. H. KIESLER und A. KIESLER

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE 18 · FERNRUF 3045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1965

1835 Daniel Heuser	1881 Carl Bodhader	1911 Carl Brüning jun.
1836 F. J. Ladner	1882 Gustav Krümme	1912 Heinrich Schewe
1837 W. Diebahn, Windhagen	1883 Karl Siebel	1913 Dr. C. F. Steinmüller
1838 Franz Aufenberg	1884 Heinrich Siebel	1914 Franz Grote
1839 Eduard Aufenberg	1885 Fritz Müller, Hamburg	1924 Karl Mavelschagen
1840 Peter Heuser, Gummersbach	1886 E. W. Sonderrmann	Dr. Paul Alberts
1841 Karl Crylandt	1887 Carl Luyken	1925 Paul Bellersheim
1842 Wilhelm Heuser	1888 Gottlieb Höstmann	1926 Fritz Ritschbaum
1843 Friedrich Storm	Wilhelm Wollenweber	1927 Franz Heuser
1844 Daniel Bich	1889 Guido Heuser	1928 Ernst Dupont
1845 Friedrich Finke	1890 Heinrich Siebel	1929 Dr. Feischauf
1846 Ferdinand Windisch	Paul Siebel	1930 Kurt Dürr / Willi Minne
1847 Wilhelm Bickenbach	1891 Eugen Kolb	1931 Willi Steinmüller
1848 Heinrich Walz	1892 Heinrich Siebel	1932 Hans Röschmann
1849 August Blumberger	1893 Otto Schnabel	1933 Ernst Teloh
1850 Eduard Müller	1894 August Mavelschagen	1934 Paul Heuser
1851 Wilhelm Nohl	Karl Dannenberg	1935 Bodo Gensh
1852 Friedrich Höstmann	1895 Albert Adolphs	1936 Wilhelm Krampe
1853 Gustav Spangenberg	1896 Fritz Huland	1937 Dr. Hermann List
1854 Bernhard Siebel	Adolf Huland	1938 Emil Friedrich Lange
1855 Daniel Heuser	1897 Johann Lindner	1939 August Gries / Adolf Doh
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen	1898 Carl Baldus	1950 Kurt Braunshweig
1857 Wilhelm Müller	1899 Josef Hülfster	1951 Egidius Wagner
1858 Louis Sonderrmann	1900 Fritz Siebel	1952 Josef Klein
1859 Christian Heselbach	1901 Bernhard Steinmüller	1953 Fritz Klein
1860 Christian Heselbach	1902 Franz Chriske	1954 Paul Erlinghagen
1861 Lebrecht Steinmüller	1903 Emil Jennes	1955 Julius Schlichter
1862 König Wilhelm I. v. Preußen	1904 Robert Blume	1956 Bernhard von Reben
1863 August Sonderrmann	Willi Sonderrmann	1957 Werner Heinisch
1864 Carl Luyken	Wilhelm Steinmüller	1958 Dr. Henner Luyken
1865 W. Sonderrmann	1905 Adolf Huland	1959 Werner Oehler
1866 Hugo Winkel	1906 Franz Siebel	1960 Werner Aderrmann
1869 Bernhard Siebel	1907 Richard Höstmann	1961 Dieter Pichardt
1870 Carl Huland	1908 Willy Hoerder	1962 Martin van den Akker
1875 Eugen Lehnhof	1909 Franz Heuser	1963 Rolf Schnabel
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)	Paul Bellersheim	1964 Horst Schleißing
1879 Dr. Franz Nohl	Friedrich Rohrbeck	1965 Fritz Gries
1880 Carl Siebel	Peter Schramm	

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der
vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschoffen werden.

Ihr Reisebüro
**VERKEHRSBÜRO
GUMMERSBACH**
NAUMANN & CO.

Hindenburgstraße 4-8, Ruf Sa.-Nr. 65001

DER-Vertretung · IATA-Flugreisebüro
Verkaufsagentur Deutsche Bundesbahn

Das beliebte und bekannte
Strumpf - Spezial - Geschäft

Baby-Ausstattung

Hindenburgstraße 4-8

Sparkassen-Neubau

Fernruf 65002

Mach
mal
Pause

trink **Coca-Cola**
das erfrischt!



Alle Tage ist kein Sonntag . . .

und Volksfeste wollen gefeiert werden. Die bunte Festwiese wird zur Drehbühne der Lebensfreude. Wer sich jung fühlt macht mit, und auf den Parkplätzen geben sich die Volkswagen ein Rendezvous.

VW-Fahrer sind lebensklug:
sie gewinnen Freizeit und sparen noch Geld dabei.



HORST SCHLEISSING

Volkswagen - Vertragswerkstätten
BERGNEUSTADT und WIEHL

AUTO-WAGNER KG

Volkswagen - Händler
NIEDERSESSMAR